



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL
INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT
**Saarland - Lorraine - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -
Wallonie - Fédération Wallonie-Bruxelles -
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens**

23, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél : (352) 466966-1 Fax : (352) 466966-209

Kommission 3 „Verkehr und Kommunikation“

Isolde Ries, MdL
Landtagsvizepräsidentin
Vorsitzende

Empfehlung

Für einen attraktiven Bahnverkehr in der Großregion

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** spricht sich aus für ein attraktives Schienenschnellverbindungsnetz innerhalb der Großregion und zu ihrer Einbindung in das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz.

Insofern würdigt der **Interregionale Parlamentarier-Rat** die bisherigen Aktivitäten der Entscheidungsträger in der Großregion für einen attraktiven Schienenschnellverkehr.

Beispielhaft sei die deutsch-französische Erklärung von Beaudrecourt genannt, in der die gänzliche Umsetzung der in der Vereinbarung von La Rochelle festgehaltenen Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur im deutsch-französischen Hochgeschwindigkeitsverkehr auch für die Schienenschnellverbindung von Paris über Saarbrücken nach Frankfurt gefordert wird. Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** schließt sich dieser Forderung an.

Gleichzeitig stellt der **Interregionale Parlamentarier-Rat** fest, dass die beteiligten Eisenbahnverkehrsunternehmen nunmehr ihr Angebot an Schienenschnellverbindungen ausdünnen. Dies hält der **Interregionale Parlamentarier-Rat** für ein falsches Zeichen und fordert alle Verantwortlichen auf, energisch gegenzusteuern.

So regt der **Interregionale Parlamentarier-Rat** zur Steigerung der Attraktivität des Schienenschnellverkehrs in der Großregion an, in allen Teilen der Großregion und des europäischen Hochgeschwindigkeitsnetzes schnellstmöglich das Europäische Zugsicherungssystem (European Train Control System - ETCS) einzuführen, um einen einheitlichen Standard für Schnellzüge zu erreichen, die Investitionskosten bei international verkehrenden Fahrzeugen zu senken, Zeit bei grenzüberschreitenden Fahrten zu sparen und die Zulassung von Fahrzeugen für den internationalen Verkehr zu vereinfachen. Im Vergleich zu einigen derzeit im Einsatz befindlichen Systemen können so ferner die Kosten für Instandhaltung und Betrieb ortsfester Anlagen (z. B. Signalen) minimiert, der Schienenverkehr sicherer gemacht, die Streckenkapazität und die Streckengeschwindigkeit gesteigert werden.

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** spricht sich weiter dafür aus, dass die Züge der beteiligten Eisenbahnverkehrsunternehmen – soweit noch nicht geschehen - durch eine ansprechende Ausstattung (Wi-Fi, Speisen und Getränke, etc.)

aufgewertet werden sollten. Durch ein attraktives Angebot kann dann eine steigende Nachfrage durch Reisende und Pendler generiert werden.

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** regt auch die Prüfung zusätzlicher Haltepunkte an Schienenschnellverbindungen an, die insbesondere bei einer besseren Verknüpfung mit dem Nahverkehr und anderen Verkehrslinien noch deutlich mehr Fahrgäste erreichen können.

Beispielsweise könnte auf der POS Nord von Paris über Saarbrücken nach Frankfurt bei einigen Verbindungen ein weiterer Halt in Lothringen eingerichtet werden als Knotenpunkt für ein Umsteigen nach Rennes, Nantes, Bordeaux, Lyon oder Marseille.

Steigende Attraktivität kann auch durch eine Ertüchtigung von Strecken herbeigeführt werden. Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** setzt sich deshalb für eine Beschleunigung von Strecken und eine damit verbundene Fahrzeitverkürzung ein. So sollten beispielsweise die bestehenden Ausbauziele und das Ergebnis der aktuellen INTERREG-Studie zur POS-Nord zügig umgesetzt werden.

Einen großen Nachholbedarf an Schienenschnellverbindungen sieht der **Interregionale Parlamentarier-Rat** insbesondere im Norden der Großregion.

Er fordert daher die zuständigen Akteure auf, den Zugverkehr Trier – Luxemburg wieder an den Fernverkehr anzubinden und auch die Weiterentwicklung der Strecke Brüssel - Luxemburg zu beschleunigen, die seit 1992 Teil des Transeuropäischen Verkehrsnetzes der Europäischen Union (TEN-T) ist. Hier sieht der **Interregionale Parlamentarier-Rat** ein hohes Potential, um relativ günstig einen hohem Zeitgewinn herbeiführen zu können und damit die Attraktivität dieser Strecke deutlich und nachhaltig zu erhöhen.

Der Interregionale Parlamentarier-Rat wird sich in Zukunft auch der Frage der lokalen Anschlüsse an das Bahnverkehrsnetz annehmen.

Der Interregionale Parlamentarier-Rat richtet diese Empfehlung an:

- die Regierung des Großherzogtums Luxemburg,
- die Regierung der Föderation Wallonie-Bruxelles,
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,
- die Regierung der Wallonie,
- die Landesregierung von Rheinland-Pfalz,
- die Landesregierung des Saarlandes,
- den Präfekten der Region Lorraine,
- den Conseil Régional de Lorraine

und nachrichtlich an

- die Regierung der Französischen Republik,
- die Regierung des Königreichs Belgien,
- die Regierung der Bundesrepublik Deutschland,
- die Europäische Kommission,
- das Europäische Parlament,
- die Europaabgeordneten aus der Großregion.

Namur, 4. Dezember 2015